Eigenschaften und Verarbeitung von Leisten aus Holz und Holzwerkstoffen

Echtholz: Farbunterschiede / Maserung / Äste

Holz ist ein Naturprodukt!
Die Individualität des natürlich gewachsenen Rohstoffes Holz ergibt sich aus den Unterschieden in Maserung, Farbe und Struktur eines jeden Baumes. Mögliche Abweichungen zu vorliegenden Mustern, aber auch innerhalb einer Sendung entsprechen der Charakteristik des Werkstoffes Holz und sind kein Mangel. Auch kleinere, festsitzende Äste sind ein typisches Merkmal massiver Holzleisten und ebenfalls kein Mangel.

Trockenrisse

Holz ist ein lebendiger Baustoff, der auf Änderungen der ihn umgebenden Temperatur und Feuchtigkeit reagiert, es arbeitet. Allerdings arbeitet es in den unterschiedlichen Richtungen des Holzes unterschiedlich stark. Bei der Trocknung der Holzbretter für unsere massiven Holzleisten können daher u.U. so genannte Trockenrisse an den Stirnflächen des Holzes, also an den äußeren Enden auftreten. Dieser Effekt ist leider nicht immer zu vermeiden und stellt keinen Mangel dar. In der Regel sind unsere Massivholzleisten immer ein paar Zentimeter länger als berechnet, so dass Ihnen beim Kappen der eingerissenen Enden kein Längenverlust entsteht.

Montage / Zuschnitt

Sockelleisten können, je nach Beschaffenheit der Wand und der Leiste durch Verschrauben, Nageln und Verkleben montiert werden. Eine Kombination der einzelnen Varianten kann dabei sinnvoll sein.
Eine weitere Variante ist die Montage mit einem Befestigungsclip, die auch für viele Profile unseres Sortimentes zur Verfügung steht, aber nur an ebenen und geraden Wänden zu empfehlen ist. Hierbei wird ein Montageclip aus Metall oder Kunststoff an der Wand montiert und die Leiste durch auf- oder anstecken an den Clip befestigt.

Bei fachmännischer Montage werden die Leistenstöße mit einem Anschnitt im 45°Winkel ausgeführt und di e Leisten somit an den Enden überlappend voreinander gesetzt. Selbstverständlich können die Leisten auch mit stumpfen Ende aneinander gestoßen werden. Auch in diesem Fall sollten sie Enden einmal sauber gekappt werden.
Beim Zuschnitt von Gehrungen sollte die rückseitige Geometrie der Leiste und deren letztendliche Anschlagfläche zur Wand berücksichtigt werden. Z.B. sollte bei einer Befestigung mittels Montageclip dieser schon beim Zuschneiden der Gehrungen in die Leiste eingesteckt werden, um den richtigen Anlagewinkel zu erreichen.

TIPP: Sichtbare Abschlüsse (z.B. an schmalen Türzargen) werden wie eine Außenecke ausgeführt und ergeben dadurch einen einwandfreien optischen Eindruck.

Verschmutzte / Gestauchte Schnittkanten

Sockelleisten werden aufgrund Ihrer Länge in unserem Kommissionslager in der Regel aufrecht stehend gelagert, wodurch die Leistenenden teilweise leichte Stauchungen und / oder Verschmutzungen aufweisen können. Da die Leistenenden bei einer fachmännischen Montage grundsätzlich noch einmal angeschnitten werden (vgl. „Montage / Zuschnitt“), sind schmutzige oder leicht gestauchte Leistenenden kein Mangel.

Verformen / Schrumpfen / Quellen von MDF-Sockelleisten

MDF ist, wie Massivholz auch, ein Werkstoff mit hygroskopischen Eigenschaften, er nimmt also Feuchtigkeit aus seiner Umgebung auf und gibt sie auch wieder ab. Bei starken Unterschieden zwischen der relativen Feuchtigkeit des Materials und der Umgebung kann es zum Schrumpfen (Umgebung mit geringerer Feuchtigkeit) oder zum Quellen (Umgebung mit höherer Feuchtigkeit) kommen. Daher sollten Sockelleisten, genau wie Bodenbeläge, ca. 24-48 Stunden in dem zu verlegenden Raum gelagert werden, um sich den klimatischen Bedingungen des Raumes anpassen zu können. Bei einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit und/oder Restfeuchte in der Wand sollte mit der Montage der Sockelleisten möglichst bis zur vollständigen Austrocknung des Baus gewartet werden.

Lackieren

Unsere mit einer lackierfähigen weißen Folie ausgestatteten Sockelleisten sind zum Überlackieren mit fast allen handelsüblichen Lacken und Farben auf Wasserbasis geeignet. Vor der Verarbeitung solle die Verträglichkeit des verwendeten Lackes mit der Leiste aber grundsätzlich auf einem Musterstück überprüft werden.

LEISTEN SÜDBROCK

Transportschäden

1. Äußerlich erkennbare Beschädigungen oder die Unvollständigkeit der Sendung sind, wie auch auf dem Paketaufkleber „Wichtig bei Transportschäden“ angegeben, vom Transporteuer auf dem Frachtbrief zu bescheinigen.
2. Nicht sofort erkennbare Schäden sind nach Überprüfung der Ware umgehend, unter Beachtung der nachstehenden Punkte, schriftlich per Mail an den Versender zu melden. Benötigte Angaben:
   - Lieferscheinnummer, Artikelnummer / Bezeichnung der beschädigten Ware, beschädigte Menge, Kopie des Frachtbriefes (falls vorhanden)
   - Fotographische Dokumentation des Schadens

Bei Nichtbeachtung entfällt die Ersatzpflicht des Transportunternehmers und damit Ihr Anspruch auf Ersatzlieferung.

Mängelanzeigen

Für in der Qualität der Ware begründete Mängelanzeigen sind die unter „Transportschäden“ – Punkt 2 angegebenen Punkten zu beachten.